



Beschluss des Vorstands des Weißerose Arbeitskreises Crailsheim e.V. zu einem Scholl-Grimminger-Denkmal

Der Verein Weißerose - Arbeitskreis Crailsheim e.V. beschäftigt sich seit Jahren mit der Frage, wie sinnvoll es ist, ein Weißerose-Denkmal in Crailsheim aufzustellen. Nach gründlichen Überlegungen, ja sogar begonnenen Planungen, ist der Vorstand zu der Überzeugung gelangt, dass die Errichtung eines Denkmals, die Aufgabe des Vereins, nämlich „**das eindrucksvolle Beispiel mutiger Bürgerinnen und Bürger während der National- sozialistischen Diktatur in Deutschland weiterzutragen und im öffentlichen Bewusstsein zu verankern**“ (s. Präambel unserer Satzung) nur unzureichend erfüllt.

Wie wirkt ein Denkmal in die Öffentlichkeit?

- Denkmale erhöhen, überhöhen Menschen oder Taten und machen sie dadurch als Vorbilder unbrauchbar.
- Die Ablehnung des NS und der Respekt vor den Menschen, die dagegen Widerstand geleistet haben, wird heute von vielen geteilt. Für ihre Lebenswirklichkeit hat das aber wenig Bedeutung. Für die meisten 15- bis 50-jährigen ist die Thematik inzwischen ziemlich abstrakt und an einem „Kunstwerk zum Gedenken“ würden die meisten so achtlos vorbeigehen, wie z.B. an Wolfgang Biers „Crailsheimer Kopf“, der die Zerstörung der Stadt zum Thema hat.
- Ein „Kunstwerk zum Gedenken“ wäre ohne die Möglichkeit einer inneren Auseinandersetzung eine leere symbolische Geste, die außer ihren Protagonisten niemanden interessiert.
- Das Auffallendste an Denkmälern ist, dass man sie nach kurzer Zeit nicht mehr wahrnimmt. Ein ständiges Umgestalten wäre von Nöten.
- Nach der Denkmal-Inflation der letzten 200 Jahre ist ein Denkmal kein Zeichen mehr, das als solches Beachtung findet. Wenn überhaupt, erhält es eine Bedeutung, die weit im Abseits liegt.
- Es gibt keinen vernünftigen Grund anzunehmen, dass ein Scholl-Grimminger-Denkmal in Crailsheim dauerhaft im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung stünde.

Die vorrangige Frage ist daher, ob es nicht andere und bessere Formen gibt, unser Thema ins Gespräch zu bringen oder im Gespräch zu halten. Wir sind inzwischen zu der Überzeugung gelangt, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema „Widerstand“ auf andere Weise sehr viel effektiver geschehen kann. Wir haben uns daher für (inter)aktive Formen entschieden: **Workshops, Ausstellungen, Vorträge, Wettbewerbe, Räume für die Öffentlichkeitsarbeit, Exkursionen.**

Der Weißerose Arbeitskreis Crailsheim e.V. sieht seine Aufgabe in der Entwicklung solcher Arbeitsformen, **nicht** in der Verhinderung eines Denkmals. Das bedeutet aber auch, dass er die Errichtung eines Scholl-Grimminger-Denkmals weder ideell noch materiell unterstützt.

Mit diesen Argumenten positioniert sich der Weißerose Arbeitskreis Crailsheim e.V. eindeutig. Er schließt damit die Diskussion zum Thema „Denkmal“ ab.